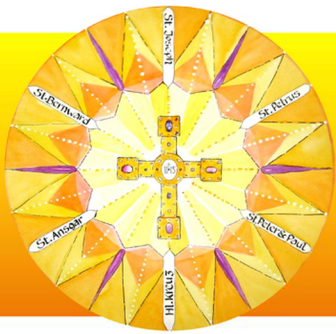




LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

30.Lichtblicke - Oktober 2026 - 27. Sonntag im Jahreskreis

4. Oktober 2026

Liebe Leserinnen und Leser,
am Abend des 3. Oktober 1226
starb Franz von Assisi, auf ei-
genen Wunsch nackt auf den
Boden gelegt, arm wie er ge-
lebt hatte. In diesem Jahr jährt
sich sein Tod zum 800. Mal.
Schon zwei Jahre nach seinem
Tod begann man in Assisi mit
dem Bau der Basilika San
Francesco, die das Bild hier
zeigt. In der Krypta, liegt sein
Grab. Man mag darin einen
Widerspruch sehen: Der Mann,
der nichts besitzen wollte, ruht
in einer der prächtigsten Kir-
chen. Doch die Menschen kom-
men wegen des Armen, der
dort begraben liegt.
Berühmt ist sein Sonnenge-
sang. Darin nennt er die Son-
ne seinen Bruder, den Mond
seine Schwester, Wind, Wasser
und Feuer seine Geschwister.
Franziskus sah die Schöpfung
nicht als Vorrat, sondern als
Familie. Wie passend, dass sein
Gedenktag in diesem Jahr auf
den Erntedanksonntag fällt. Fran-
ziskus erinnert uns daran, dass
Dankbarkeit mehr ist als ein
freundliches Gefühl. Sie verän-
dert, wie wir leben: wie wir mit
Brot und Wasser umgehen, mit
Tieren und Pflanzen, mit Men-
schen am Rand. Denn für Fran-
ziskus gehörte beides zusam-
men, die Liebe zur Schöpfung
und die Liebe zu den Armen.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben
mit seinem Segen begleiten!
Ihre Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Gedanke zu Erntedank



von
Christiane
Kreiß

"Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und trüfft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf."

So lautet die wohl schönste Stro-
phe von Matthias Claudius aus sei-
nem Bauernlied.

Arbeit und Gnade gehören zusam-
men. Die ersten beiden Zeilen be-
schreiben das, was Menschen tun
können: pflügen, säen, sich mühen.
Claudius nimmt diese Arbeit ernst,
sie ist die Voraussetzung. Mit dem
„doch“ in der dritten Zeile kommt
aber die Wende: Ob etwas wächst
und gedeiht, liegt nicht in unserer
Macht.

Gott wirkt leise, mit „leisem We-
hen“, „mild“ und „heimlich“. Gott
greift nicht spektakulär ein, son-
dern wirkt unauffällig, fast unbe-
merkt, so wie Wachstum selbst ge-
schieht: Niemand sieht das Korn
wachsen, und doch wächst es.
Der Segen kommt, wenn wir ge-
hen. Gerade dann, wenn der
Mensch seine Arbeit beendet hat
und loslässt, geschieht das Ent-
scheidende. Darin steckt eine ent-
lastende Botschaft: Wir müssen
nicht alles selbst machen und
kontrollieren. Es gibt ein Vertrau-
en, das Ruhe erlaubt.

Daraus folgt die Haltung des Erntedanks: Was auf unseren Tischen
liegt, ist nicht nur Ergebnis unser-
er Leistung, sondern auch Ge-
schenk. Das macht dankbar und
bescheiden und, weitergedacht,
auch verantwortlich gegenüber
denen, deren Ernte ausgeblieben
ist oder die nicht teilhaben.

27. Sonntag im Jahreskreis

Die Gottesherrschaft, die Jesus verkündet, ist ebenso wie der Gottesbund vom Sinai ein Geschenk für die Menschen, für das sie nun verantwortlich sind. Wenn ein Volk oder ein Mensch sich nicht nach dem Willen Gottes richtet, wird ihm „das Reich Gottes weggenommen“. Das sagt Jesus nicht nur den Hohepriestern und den Pharisäern; auch das neue Volk Gottes wird nach demselben Maßstab gerichtet; auf die Früchte wird es ankommen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 21, 33–42.44.43

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes:

33 Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.

34 Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen.

35 Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie.

36 Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso.

37 Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.

38 Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen,

damit wir sein Erbe in Besitz nehmen.

39 Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun?

41 Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

42 Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen?

44 Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen.

43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.

Die Christenheit, das neue Volk aus Juden und Heiden, ist es besser als das alte Israel? Es ist nicht besser und es steht unter dem gleichen Gericht. Wo ist dann der Unterschied? Es wäre keiner, wäre nicht Christus gekommen, der Sohn, der getötet wurde und doch der Lebende ist. (Schott)

Zweite Lesung, Phil 4, 6–9

Schwestern und Brüder!

6 Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

8 Im Übrigen, Brüder und Schwes-

tern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht!

9 Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Erntedank in unserer Pfarrei



Franz von Assisi nannte die Erde unsere Schwester und Mutter, die uns trägt und nährt. An Erntedank staunen wir mit ihm darüber, wie reich

wir beschenkt sind, und lernen neu, mit offenen Händen zu danken und zu teilen.

An seinem Gedenktag, 4. Oktober, feiern wir in St. Petrus in der Familiemesse um 11:00 Uhr das Erntedankfest. Anschließend sind alle zum Sonntagstreff eingeladen.



Das Erntedankfest wird in Heiningen am Samstag, 10. Oktober, um 18:00 Uhr mit einer Hl. Messe gefeiert.

ert. Anschließend gibt es leckere Kürbissuppe im Pfarrheim. Herzliche Einladung!



Und mit einem wunderschönen Erntetaltar feier St. Joseph am Sonntag, 11. Oktober, um 9.30 Uhr in einer Wort-Gottes-Feier das Erntedankfest.

Interreligiöser Gottesdienst

Rückblick

Die türkisch-islamische Gemeinde, die ev. Kirchengemeinde St. Marien und St. Trinitatis und unsere Pfarrei St. Petrus hatten am vergangenen Sonntag zum interreligiösen Familiengottesdienst in die St. Trinitatis-

kirche eingeladen. In der gut gefüllten Kirche ging es um den gemeinsamen Weggefährten Jesus.

Bei herrlichem Sonnenschein gab es ein Mitbringbuffet auf dem Kirchenvorplatz.



Gemeinsames Abschlussgebet der Religionsgemeinschaften



Schön gedeckte Tische luden zum Verweilen ein.



Der Montagschor sorgte für die richtige Atmosphäre im Gottesdienst.

Tiere sind ein Segen



Am Sonntag, 4. Oktober, feiern wir 15:00 Uhr in der Petrus-Kirche "Tiere sind ein Segen".

Bringen Sie Ihre Tiere gern mit, ob groß oder klein, ob mit Fell, Federn oder Schuppen. Wer kein eigenes Tier hat oder eines vermisst, ist genauso willkommen. Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung über den nebenstehenden QR-Code.



Gottesdienstordnung vom 3. bis 11. Oktober 2026

27. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 3. Oktober

18.00 **St. Ansgar, Hl. Messe**

Sonntag, 4. Oktober

9.30 **St. Joseph, Hl. Messe**

9.30 **St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier**

11.00 **St. Petrus, Familienmesse**
mit Kommunion

in beiderlei Gestalt und
Segen zur Goldenen Hochzeit
Schendzilorz

f. + Richard Czaja

anschl. Sonntagstreff

15.00 **St. Petrus, Tiere sind ein Segen**

Montag, 5. Oktober

19.30 **St. Peter und Paul, Taizégebet**

Dienstag, 6. Oktober

Hl. Bruno

7.15 **St. Petrus, Morgenlob**

12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**

16.00 **Steinhäuser Gärten,**

Erntedankgottesdienst

Mittwoch, 7. Oktober

Gedenktag

Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

7.15 **St. Petrus, Morgenlob**

8.45 **St. Petrus, Hl. Messe**

f. + Günter Woznitza

12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**

16.00 **St. Ansgar, Rosenkranzandacht**
des Frauenkreises mit anschl. gemüt-
lichen Beisammensein

Donnerstag, 8. Oktober

7.15 **St. Petrus, Morgenlob**

12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**

14.30 **St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier**
für Senioren

anschließend Kaffee und Kuchen

Freitag, 9. Oktober

Hl. Dionysius und Gefährten

7.15 **St. Petrus, Morgenlob**

12.00 **St. Petrus, Stille Anbetung**

16.00 **Seniorenheim Lavendio,**

Gemeindegottesdienst

17.00 **St. Joseph, Andacht**

mit Aussetzung

18.00 **St. Joseph, Rosenkranz**

28. Sonntag im Jahreskreis

Diasporaopfer II/2026

Samstag, 10. Oktober

18.00 **St. Peter und Paul, Hl. Messe**
anschließend leckere Kürbissuppe

Sonntag, 11. Oktober

9.30 **St. Joseph, Wort-Gottes-Feier**
zu Erntedank

11.00 **St. Petrus, Wort-Gottes-Feier**
f. + Hedwig Kapusta

Unsere Kirchen

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a, 38302 Wf

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1, 38312 Heiningen

Hl. Kreuz

Harzstr. 49, 38312 Dorstadt

St. Joseph

Neue Str. 6, 38170 Schöppenstedt

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/920310

Montag: 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a

38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/975110

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

GOTTESDIENST FÜR SENIOREN

Wir laden Sie zum Gottesdienst
mit anschließendem
gemütlichen Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen ein.



Am Donnerstag, 8. Oktober, sind
alle Senioren und Seniorinnen um
14:30 Uhr zu Wort-Gottes-Feier
mit anschließendem Kaffeetrinken
in St. Ansgar eingeladen.

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne
wöchentlich per E-Mail erhalten
wollen, schreiben Sie ans Pfarr-
büro (thorsten.sonnenburg@bistum-
hildesheim.de) oder an Christiane
Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hil-
desheim.de).

Andacht und Rosenkranz

St. Joseph

Herzliche Einladung
am Freitag, 9. Oktober,
um 17:00 Uhr
zur Andacht mit Aussetzung
und um 18:00 Uhr
zum Rosenkranz
in St. Joseph



©Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice-
de

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel

Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß

Verantwortlich: Christiane Kreiß

Auflage: 450 Exemplare

www.kath-kirche-wolfenbuettel.de